

Bericht	Geschäftsbereich	Umwelt, Grünflächen und Bauen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 103 - Grünflächen und Forsten
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Albert Vosteen 563 5548 563 8049 albert.vosteen@stadt.wuppertal.de
	Datum:	05.05.2006
	Drucks.-Nr.:	VO/0470/06 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
23.05.2006	Ausschuss für Umwelt	Entgegennahme o. B.
Aufschub für die Waldkalkung		

Grund der Vorlage

Der Ausschuss für Umwelt hatte am 30.08.2005 mit Zustimmung aller Ratsfraktionen den Antrag „Finanzmittel für Waldkalkungen“ (Drucks. Nr. VO/1022/05) beschlossen, die Verwaltung solle im Jahr 2005 für das Jahr 2006 Landesmittel für die Waldkalkungen der städtischen Wälder beantragen. Die notwendigen Finanzmittel für den städtischen Eigenanteil sollten im Haushalt 2006/2007 bereitgestellt werden.

Die Stadt Wuppertal erhielt am 04.05.2006 von der Landesforstverwaltung einen Ablehnungsbescheid für die Gewährung einer Zuwendung für die Bodenschutzkalkung.

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Unterschrift

Bayer

Begründung

Die städtische Forstverwaltung erhielt am 04.05.2006 den Ablehnungsbescheid vom 27.04.2006 für die beantragte Zuwendung zur Waldkalkung im Barmer Wald und auf der Kaiser-Friedrich-Höhe. Auch die Forstbetriebsgemeinschaft Wuppertal erhielt einen Ablehnungsbescheid für die in ihren Mitgliedsflächen geplante Bodenschutzkalkung.

Die für forstliche Fördermaßnahmen dem Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen zugewiesenen Mittel (laut Auskunft des Forstamtes Mettmann 0,8 Millionen EURO - bei einer landesweit beantragten Gesamtsumme an Fördergeldern von 1,4 Millionen EURO) reicht bei weitem nicht aus, um den gesamten Bedarf zu decken.

Soweit möglich wird das Forstamt Mettmann den von der Stadt Wuppertal und den von der Forstbetriebsgemeinschaft Wuppertal beantragten Mittelbedarf im Jahr 2007 vorrangig berücksichtigen.

Eine Waldkalkung nur aus Eigenmitteln zu finanzieren ist der Stadt nicht möglich, da im Haushalt der Ausgabe- (40.650 € für Pflegemaßnahmen, Ersatzpflanzungen und Bodenverbesserungen) eine Einnahme- (20.450 € vom Land für Bodenverbesserungsmaßnahmen usw.) gegenübersteht, d.h. es dürfen – bei Wegfall der Landesförderung – nur 20.200 € Eigenmittel für Waldsanierungsmaßnahmen eingesetzt werden. Die Waldkalkungsaktion muss deshalb auf das Jahr 2007 verschoben werden, weil eine Kleinflächenkalkung mit einem Hubschrauber unwirtschaftlich ist.

Aufgrund der fehlenden Waldkalkungsmöglichkeit im Jahr 2006 plant die Verwaltung, die 20.200 € für dringende Verkehrssicherungsmaßnahmen und für die Beseitigung der Schneebruchschäden einzusetzen.

Für das Jahr 2007 steht das gleiche Budget wie im Jahr 2006 im Haushalt, so dass mit der Bewilligung von Fördermitteln eine Waldkalkung möglich ist.